

Wie viele Sprachen sprichst du?

Die eigene Mehrsprachigkeit entdecken, reflektieren und wertschätzen

Fakultät für Philologie, Seminar für Slavistik/Lotman-Institut für Russische Kultur
Bastian Fuchs



*Ein großer Teil der Weltbevölkerung ist heutzutage zwei- oder sogar mehrsprachig. Manche Menschen wachsen in einer bilingualen Umgebung auf, andere wiederum erwerben weitere Sprachen erst in der Schule. Doch wie erleben Schüler*innen ihre eigene Mehrsprachigkeit? Wie gelingt es ihnen, die eine Sprache zum richtigen Zeitpunkt zu aktivieren und die andere „auszuschalten“? Und wird die nicht-relevante Sprache wirklich komplett ausgeschaltet oder nur in einen Standby-Modus versetzt? Haben mehrsprachige Lernende Vorteile im Fremdsprachenunterricht?*

Dieser Workshop verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen die Schüler*innen zur bewussten Wahrnehmung und Reflexion über ihre Mehrsprachigkeit gebracht werden. Dies erfolgt unter anderem mithilfe des sog. Sprachenporträts (auch als Sprachmännchen bekannt), welches zur Vorstellungsrunde von den Schüler*innen angefertigt werden soll. Zum anderen werden den Schüler*innen verschiedene Wege aufgezeigt, wie sie ihre (Herkunfts-)Sprachen als Ressource und Bereicherung und nicht als Last erleben sowie in der Schule nutzen können. Zu diesem Zweck wird die sog. Interkomprehension-Methode verwendet. Die Schüler*innen analysieren sprachliche Daten in ihnen bisher unbekannt Sprachen in unterschiedlichen Formaten (Texte, Videos, Songs) und versuchen, sie anhand ihres Sprachenrepertoires zu verstehen.

Zur Schüleraktivierung und Motivationssteigerung sind außerdem dynamische Gruppenspiele geplant, die ebenfalls die eigene Sprachbewusstheit der Schüler*innen und die Wertschätzung von Sprachen fördern. Beispielsweise wird Activity gespielt, wobei die Schüler*innen vorgegebene Begriffe entweder in ihrer Herkunftssprache erklären oder zeichnen und dabei die Fragen nur in ihrer Herkunftssprache beantworten sollen. Das Team versucht dabei, anhand der Erklärungen oder Antworten den Begriff zu erraten.

Das Projekt bietet Anknüpfungspunkte an den Kernlehrplan unter anderem für den Deutschunterricht der Sek. I (Inhaltsfeld 1: Sprache/Innere und äußere Mehrsprachigkeit).

Organisatorisches:

Zielgruppe	Schüler*innen der Mittelstufe, z.B. im Fach Deutsch oder im Fremdsprachenunterricht.
Wann?	Das Projekt findet von 9 bis etwa 15 Uhr statt, Termine nach Vereinbarung.
Wo?	Ruhr-Universität Bochum, Gebäude SSC, Etage 2
Kosten	keine; Anreise- und Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer selbst.
Infos unter	www.rub.de/schuelerlabor

Nähere Informationen und Anmeldung:

Koordinationsbüro GG | Telefon: 0234/32-24723 | E-Mail: schuelerlabor-gg@rub.de